

Preis der Einzelnummer 5 Grusch
Bezugspreise
 Inland: 1 Monat 1 7/8 T. Pfd., 3 Monate 4 7/8 T. Pfd., 6 Monate 8 5/8 T. Pfd., 12 Monate 16.- T. Pfd. Ausland: 1 Monat 2.- R.-Mark, 3 Monate 5.- R.-Mark, 6 Monate 9.- R.-Mark oder Gegenwert. Alle einschliesslich Porto. Inserate: 1. Seite 1 cm. 100 Grusch, 2. Seite 75 Grusch, 3. Seite 60 Grusch, 4. Seite 50 Grusch. (Inlandspreise)
 Geschäftsleitung: Schlichthahn-Karakol, Jokuscha, Saverio-Galaja-Gasse, Phoenixhaus.
 Drahtanschr.: Turkpost
 Fernspr.: Pera 1733
 Postfach: Galata 269.

Türkische Post

تورکیه پستی
 خزینه پستی ۵ غروش
 آگوسته
 داخله: ۱ ماه ۱ و ۷/۸ ت. پفد، ۳ ماه ۴ و ۷/۸ ت. پفد، ۶ ماه ۸ و ۵/۸ ت. پفد، ۱۲ ماه ۱۶ ت. پفد
 خارجه: ۱ ماه ۲ ت. پفد، ۳ ماه ۵ ت. پفد، ۶ ماه ۹ ت. پفد، ۱۲ ماه ۱۸ ت. پفد
 ایضا: ۱ سانتیمتر ۱۰۰ غروش، ۲ سانتیمتر ۷۵ غروش، ۳ سانتیمتر ۶۰ غروش، ۴ سانتیمتر ۵۰ غروش
 (داخله قیمت)
 مدیرمسئول: شلیختا-کاراکول، جوسکا، ساوریو-گالایا-گاسه، فینیکسهاوس.
 سیم: تورک پست
 تله: پیرا ۱۷۳۳
 پست باخ: گالاتا ۲۶۹

3. JAHRGANG NO. 129 **Tageszeitung für die Türkei** Konstantinopel, Donnerst. 10 Mai 1928

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin. der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptsitz Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Tagesspiegel.

اجتیو دولتمدارلی جیتانلاری ترک ایدریورلر
 ۱۰۰۰۰ زایرون حکمرانی خاتونله ترک ایدریورلر
 برین طیارهجه برین طیاره اولونله طیاره بلاندا
 مشاوره
 Die ausländischen Konsulate verlassen Tsinaifu.
 54000 japanische Soldaten gehen nach Schantung ab.
 Die Bremenflieger begannen ihren Städte Rundflug.

Schükrî Kaja Bej über den Strafaufschub in den Ostwilajets.

Anlässlich der Abstimmung über den Gesetzentwurf betrefte Strafaufschub in den Ostwilajets in der letzten Sitzung der Nationalversammlung hielt der Innenminister Schükrî Kaja Bej folgende Rede:
 «Es ist Ihnen bekannt, dass infolge gewisser Ereignisse in unserem Ostwilajets ein Teil der Bevölkerung dieser Gegenden in westliche Provinzen verpflanzt worden ist. Als die Rede davon war, einige der Auführer in ihre Heimat zurückzubringen, hatte ich gesagt: «Dies ist das erste Stadium der Massnahmen, die seit einiger Zeit im Osten angewendet werden.» Nach sechsmonatiger Anwendung dieser Massnahmen legen wir Ihnen heute eine neue Massnahme zur Billigung vor, die eine Ergänzung der vorhergehenden bildet. Das erste Gesetz, dass die Unterwerfung der einen und den andern Rückkehr in ihre Heimat sicherte, hat die erwarteten positiven Resultate gebracht. Die neue Massnahme bietet denjenigen, die sich unter den Schutz des Gesetzes stellen wollen, die Möglichkeit, sich zu bessern. Das Gesetz kann als Folge von zwei erreichten Zielen betrachtet werden: Das ist einmal die Tatsache, dass die im Osten befolgte Politik ihre Früchte getragen hat, und sodann die Feststellung, dass dort jetzt eine Sicherheit herrscht, die sich auf eine Macht stützt, fähig allen Möglichkeiten entgegenzusetzen und alle unerwünschten Versuche auszuschalten.
 Die Verstärkung des Bestandes unserer Gendarmen und der Grenztruppen einerseits und die Inspektionen andererseits haben viel zu der Beruhigung beigetragen, die die G.N.V. in den östlichen Provinzen gefordert hat. Man hat dort jetzt eingesehen; dass die Republik ebenso streng unerhittlich in ihrer Bestrafung wie entgegenkommend und milde gegen diejenigen ist, die sich unter den Schutz des Gesetzes stellen. Wie schwer auch ihre früheren Vergehen sein mögen, diejenigen, die sich ohne Vorbehalt den Gesetzen unterwerfen, erfreuen sich persönlicher Sicherheit.
 Mit Stolz spreche ich bei dieser Gelegenheit unseren tapferen Soldaten und unseren braven Gendarmen meine Hochachtung aus wegen der heldenmütigen Aufopferung, mit der sie ihre Pflicht erfüllen. Die zur Wahrung ihrer Rechte angesetzten Streitkräfte der Republik sind bereit, auch in Zukunft dem Wunsch der G.N.V. gemäß, die republikanischen Gesetze zu verteidigen. Und gerade dieses Vertrauen bestimmte uns, durch ein Gesetz denjenigen Einwohnern, die bereuten dass sie vom rechten Wege abgekommen waren, und die in ihre Heimat zurückzukehren verlangten, um ihre Ländarbeit wieder aufzunehmen, Genugtuung zu geben. Diejenigen, die Zutrauen zu den Gesetzen haben und zu den Beamten die beauftragt sind, sie durchzuführen und in ihre Heimat zurückzukehren, genießen den Schutz dieser Gesetze und können ein ehrenhaftes, arbeitsames Leben beginnen.
 Diese Voraussetzung hat sich bewährt und man sieht den Beweis dafür in dem Zustand, der seit Anwendung unserer letzten Massnahmen und seit Einführung der Reform in dieser Gegend herrscht, wie auch in der völligen Sinnesänderung, die eingetreten ist. Andere Beweise sind auch vorhanden. Aber es ist nicht billig und klug, seine Beweise auf einen Zustand zu gründen, der auf Massnahmen, die erst seit relativ kurzer Zeit angewendet werden, zurückzuführen sind, und allgemeine Regeln daraus abzuleiten.

Vorgehen der Japaner in China.

Die Besetzung von Schantung.
 London, 9. Mai.
 Nach Meldungen aus Tokio stimmte der Kaiser von Japan der Entsendung der dritten Division nach Tsingtau zu, was die japanischen Streitkräfte in Schantung auf 26.000 Mann erhöht. Nach halbamtlichen japanischen Mitteilungen will Japan nur das Leben und das Eigentum seiner eigenen Untertanen schützen und kein Gebiet besetzen, sondern die Truppen nach Beendigung der Gefahr zurückziehen. Die Verhandlungen zur Regelung der japanisch-chinesischen Streitkräfte, werden wahrscheinlich in Nanking stattfinden.
 Berlin, 9. Mai.
 Die Japaner besetzten die wichtigsten strategischen Punkte Tsinaifu, die Eisenbahnlinie Tsingtau-Tsinaifu, und sprengten ein südchinesisches Munitionslager. Die Japaner fordern den Rückzug der südchinesischen Truppen aus der bestimmten Zone.
 London, 10. Mai.
 Die japanische Regierung benachrichtigte die chinesische, dass drei japanische Divisionen in voller Kriegsstärke in der Gesamtzahl von 54 000 Mann nächste Woche nach Schantung geschickt werden, um den Schutz der japanischen Beherrschung und ihres Eigentums solange zu übernehmen, als erforderlich sein wird.
 Tokio, 9. Mai. (A.A.)
 Sieben Zerstörer fuhren gestern mit der Bestimmung Kanton, Amoy und Futschau ab. Vier weitere werden alsbald in die südchinesischen Gewässer entsandt werden.
 Obwohl sich die Zeitungen einer offenen Kritik über die Entsendung der Streitkräfte enthalten, drücken sie doch im allgemeinen die Befürchtung aus, dass durch diese Massnahmen die chinesisch-japanische Spannung verstärkt werde und sie drücken ihre Hoffnung aus, dass die Truppen sobald als möglich wieder zurückgezogen werden.

Aus Deutschland.

Beginn des Rundfluges der „Bremen“.
 New York, 10. Mai.
 Die Bremenflieger beginnen heute ihren Rundflug über die amerikanischen Städte.
Ein Bremenlandmal auf Greenly-Inland.
 London, 8. Mai. (A.A.)
 Man erfährt aus Montreal, dass auf den Greenly-Inseln zum Andenken an die Bremenflieger, denen es als ersten gelang, den Ozean ohne Zwischenlandung in Ost-Westrichtung zu überfliegen, ein Denkmal errichtet werden wird. Sobald es das Wetter gestattet, soll mit den Arbeiten begonnen werden.
Eröffnung der Kunstaustellung.
 Berlin, 9. Mai.
 In Berlin wurde die diesjährige grosse Kunstaustellung eröffnet.
Kleine Nachrichten.
Der neue Gesandte Chiles.
 Der neue chilenische Gesandte Portonegoro traf in Berlin zur Übernahme seines Postens ein.
Mexikanischer Besuch.
 Der mexikanische Erzbischof von Durango Gonzales traf in Berlin ein, besichtigte den Tempelhofer Flughafen, und hatte danach eine Unterredung mit dem preussischen Kultusminister.
Vom Wahlkampf.
 Die deutsche Wahlbewegung verlief bisher ruhig. Jetzt beginnt die Agitation lebhafter zu werden, indem die Parteien immer mehr von Werbungen in der Öffentlichkeit, durch Umzüge von Werbewagen und Plakaten, Gebrauch machen.
Ein Vergleich in der Berliner Holzindustrie.
 Der Lohnstreit in der Berliner Holzindustrie wurde durch einen Vergleich beendet. Beide Teile nahmen den Schiedsspruch an.
Der sächsische Lohnstreit.
 Der am Freitag in Berlin gefällte Schiedsspruch im Lohnstreit der sächsischen Metallindustrie, wurde von Arbeitgebern und Arbeitnehmern abgelehnt.
Temperatursturz.
 In Deutschland, ganz Mitteleuropa, bis über die Alpen hinaus trat ein Wettersturz mit starker, teilweise bis an den Nullpunkt sinkender Temperatur ein. Geliebte Gegenden melden vielfach Schnee.

Stressemann.

Heute feiert der Reichsaussenminister seinen 50. Geburtstag. Nicht zuletzt das Auslandsdeutchtum ist dazu berufen, ihm zu diesem Tage Glück und Wohlergehen zu wünschen. Der Mann, der nun seit Jahren — von aussen zuerst verdummet und dann anerkannt, von innen erst bekämpft dann alleseits unterstützt — das weltpolitische Geschehen eines 70 Millionen-Volkes auf seinen breiten Schultern trägt, ist es wohl wert, dass ihm das deutsche Volk dankbar die Hand drückt mit dem Wunsche, das stürmerprobte, sturmumtobte Staatsschiff auch weiter über Klippen und Sandbänke hinaus auf freie Meer zur Entfaltung aller seiner Kraft zu führen.
 Mut, Ausdauer und Unermüdblichkeit und nicht zuletzt sein ausnehmend klares Verständnis für internationale Zusammenhänge und Beziehungen jeder



Art, habendes schliesslich vermocht, nach langen Kämpfen auch im Kreise seiner ausländischen Ministerkollegen und insbesondere derjenigen Zusammenkunft in Genf, Stressemann das grosse Mass von Autorität und Hochachtung zu verschaffen, dessen er sich jetzt erfreut. Auch die zahlreichen Anfeindungen im Innern, denen er als Parteiführer und Parteiminister zunächst ausgesetzt war, konnten sein unaufhaltsames Streben nach dem einmal als richtig erkannten Ziel nicht aufhalten. Es ist ihm schliesslich doch gelungen, trotz der Widerstände der unentwegten Republikaner, die nicht recht mitmachen wollten, weil er im letzten Wahlkampf einmal eine schwarz-weiß-rote Kokarde getragen haben soll, und trotz aller Angriffe auf seine Locarnopolitik von Seiten der Ewig-Gestrigen, das Tempo der politischen Entwicklung Deutschlands mit zu bestimmen und zu regeln, und das ist für das deutsche Volk schliesslich wichtiger, als alle sonstigen guten Eigenschaften, seines Aussenministers. Er hat nicht das Hinreissende Mussolinis und nicht die bestechende Schmiegsamkeit Briands, er ist ganz und gar nicht romantisch, er hat aber tatsächliches Gefühl bis in die Fingerspitzen, er weiss selbst stets genau was er will, wenn andere das auch nicht immer erkennen können. Er ist immer wach und immer sprunghaft; und nichts gibt es was er nicht vorher flogt erkannte. Ein Weltkind und zwar eins aus Berlin, dem keiner etwas vormacht, einer der mit beiden Beinen auf der Erde steht, der aus Grossbankbilanzen das Wohl und Wehe einer Nation zu lesen weiss, der weiss, dass in aufsteigenden Wirtschaftskurven und günstigen Abmachungen mit den Nachbarn mehr Rhythmus und Nutzen liegt, als in brausenden Wortsymphonien. Einer ohne grosse Geste, ohne Heroismus und ohne Feierlichkeiten. Seine Ziele aber liegen ganz wo anders. Nicht hier, aber im Erreichbaren, auf einer Erde mit anderem Gesicht. Er ist der Führer eines Volkes; der helle Stern in unserem dunklen Ge-

Die ausländischen Vertretungen verlassen Tsinaifu.

London, 9. Mai. (A.A.)
 Man berichtet aus Tsinaifu, dass infolge der chinesischen Weigerung, sich dem japanischen Befehle zu unterwerfen, der die Zurückziehung der Truppen auf eine Entfernung von 7 Meilen von der Fremdenkonzession und der Eisenbahnstrecke Tsingtau verlangte, die Kämpfe in der Umgebung der Stadt wieder aufgenommen wurden.
 Das Personal der ausländischen Konsulate, das sich aus 70 Beamten zusammensetzt, verliess die Stadt, um sich nach Tsingtau zu begeben. Nur das Japanische Konsulat verbleibt in der Stadt.

Japanische Bombardierung Tsinaifu?

Nanking, 9. Mai (A.A.)
 Einer Meldung einer nationalistischen Nachrichtenagentur zufolge sollen die Japaner am 8. Mai während drei Stunden die Eingeborenenviertel von Tsinaifu bombardiert haben, hierbei wurden 500 Leute getötet und eine ganze Anzahl von Häusern im Ortviertel zerstört.
 Diese Meldung wurde bisher durch keine andere bestätigt.
 Amerika soll vermitteln.
 Washington, 8. Mai. (A.A.)
 Das Staatsdepartement lässt klar durchblicken, dass die Vereinigten Staaten zur in dem Falle sich mit der Rolle eines Vermittlers einverstanden erklären könnten, wenn sowohl China als auch Japan ihr Einverständnis hierzu erklären würden.
 Schanghai, 10. Mai. (A.A.)
 Die Nankingregierung soll die Absicht haben, die Vermittlung der Vereinigten Staaten anzurufen.

Japanische Offensive.

London, 10. Mai.
 Die Nankingtruppen verwarfen das japanische Ultimatum, das die Zurückziehung der chinesischen Truppen von Tsinaifu und von der Eisenbahnlinie verlangte. Infolgedessen begann die Offensive der Japaner Dienstag vormittag 11 Uhr und nimmt weiter ihren Fortgang.

Eine japanische Note an die Südchinesen.

Schanghai, 8. Mai (A.A.)
 Die japanische Antwortnote auf den Protest des Kommissars für Aussenere der südchinesischen Regierung bezüglich der Zwischenfälle von Tsinaifu, demontiert den Vorwurf, dass die japanischen Soldaten den lokalen Kommissar Tsiekung getötet hätten und fügt hinzu, dass sich das Büro dieses Kommissars im Fremdenviertel befindet, das wiederum unter dem Schutze der japanischen Truppen stehe, und dass alle chinesischen Beamten, die sich dort befinden, vollkommen unverehrt sind.
 Die Note schliesst mit der Bemerkung, dass der Kommissar für Aussenere Tsiekung zur Zeit der Unruhen abwesend war.

Die japanische Bevölkerung verlässt Kanton?

Hongkong, 9. Mai (A.A.)
 Der japanische Generalkonsul in Schamin legte allen in Kanton lebenden Japanern nahe, wegen der Möglichkeit von antijapanischen Wirren die Stadt zu verlassen und nach Schamin zu übersiedeln, wo japanische Kanonenboote stationiert sind.

Letzte Nachrichten

Aufruf Tschangtsolins an das chinesische Volk.

Peking, 9. Mai (A.A.)
 Ein Zirkular - Telegramm Tschangtsolins verlangt die Beendigung des Bürgerkrieges und der Kämpfe zwischen Nord- und Südtruppen um den Zwischenfall von Tsinaifu aus der Welt schaffen zu können. Dieser Aufruf wurde in den heutigen Abendstunden im ganzen Lande verbreitet.
 Der Aufruf erklärt, dass der Bürgerkrieg bereits einige Jahre dauert und dass die Kommunisten den Ruin des Landes anstreben. Er drückt die Befürchtung aus, der Bürgerkrieg könne den freundschaftlichen Beziehungen zum

Ausland abtrügglich sein

Die Note schliesst mit der Erklärung, dass Tschangtsolin seinen Truppen den Befehl gegeben hat, die Feindseligkeiten einzustellen, um dadurch das Land zu retten.

Versammlungsverbot in Rumänien.

Bukarest, 10. Mai.
 Der Ministerrat beschloss zukünftig keine politischen Versammlungen mehr zu gestatten, wenn die Gefahr eines ähnlichen Verlaufes wie bei den letzten vorhanden sei.
 Bukarest, 9. Mai. (A.A.)
 Die Regierung beschloss die Verhaftung von zwei Journalisten, die falsche Nachrichten über den March der Nationalen Bauernpartei nach Bukarest und über angebliche Kämpfe, die zahlreiche Todesopfer gefordert hätten, verbreitet haben.

schick. Nicht ein einziges Mal erwähnt...

Südslawien und Italien.

Neue Schwierigkeiten in den Verhandlungen.

In der Frage der Regelung des süd-

will Die offene Aktion der faschisti-

Wiederaufbauarbeiten im bulgarischen Erdbebengebiet.

Wie der sieben aus dem Erdbeben-

Russische Botschaft in Teheran.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post»)

Mussolini im Licht der rumänischen Presse.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post»)

× Bukarest, 6. Mai. Adevèral richtet gegen Mussolini einen

„Ueber den Dnjestr“

× Moskau, 7. Mai.

Die grossen Feiern, welche die rumä-

Ukrainische Nationalkommunisten gegen die Sowjetukraine.

Ein Los-von-Moskau-Lewegung

Der ukrainische Nationalkommunismus,

„Eröffnung der Internationalen Literatur- und Kunstwerkekonferenz.“

Berlin, 8. Mai.

In Rom wurde die dritte Internationale

Briand kommt nicht zur Junisitzung nach Genf.

Paris, 8. Mai.

Prinz Kropotkin in Nizza erschlagen

Nizza, 7. Mai (A.A.) In den frühen Morgenstunden sah man,

Die Polische Delegation in Kowno.

Berlin, 7. Mai (A.A.) Die mit dem Abschluss eines Sicherheits-

Der England-Australienflug Mannings missglückt.

London, 7. Mai (A.A.) Das Flugzeug des Kommandanten

Frauenstimmrecht in England.

London, 8. Mai. Das Unterhaus nahm einer Meldung

Lernen Sie rasch die Türkische Sprache in der BERLITZ-SCHULE.

Stunden von 8 vorm.—9U. Abend Schreiben Sie sich sofort ein.

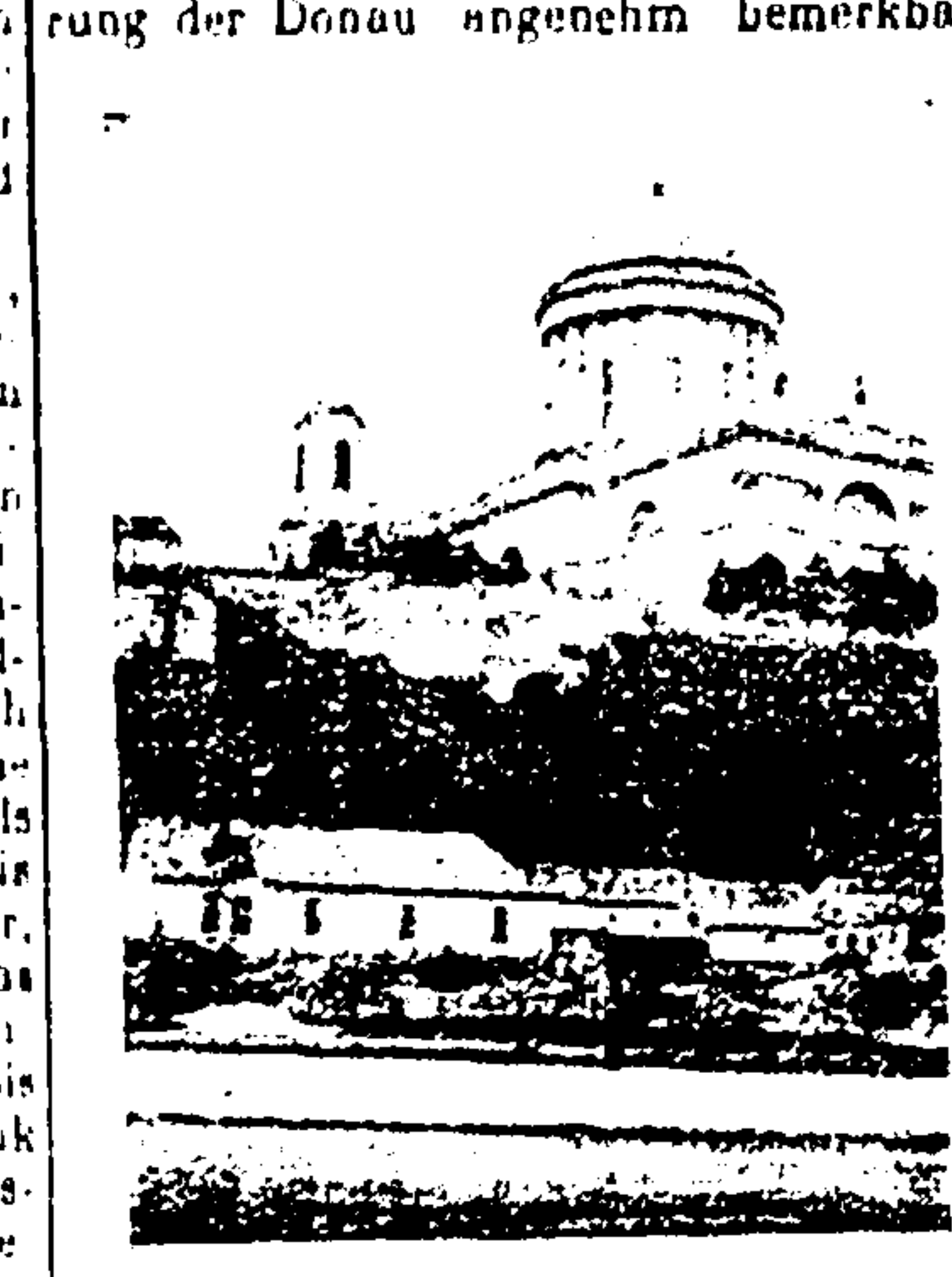
Hauptlehrer: F. v. Homeyer. Verantwortlicher Schriftleiter: Direktor Achmed Mustafa Bey.

Zu Schiff nach dem Balkan.

Von unserem Berichterstatter.

Rustschuk, Ende April. Eine der Reiseschickheiten vom

reihenförmige leere Fensterhöhlen ein



Domkirche von Estergom (Gran), Residenz des Fürstprimas von Ungarn.

Die Grenzen wechseln schnell genug, aber

Girlanden durch die Nachtluft zieht, wäh-

Am nächsten Morgen sehen wir dann

Der dritte Tag bringt den Höhepunkt

drohen hier Gefahr, besonders da ein

Sonne und Wärme und sieht immer

Weib, Du siegst!

Ein Roman aus Afrika und Berlin. Von Heinrich Berges.

Lahn sagte angespannt und gesammelt:

weise einmal — das Wetter schlecht. Die

ler und blickte stumpf in seinen Wein.

«Doch was nützt das Ihnen, und was

Als Edward von seiner Urlaubsreise

Wirtschaftlicher Teil.

Das Eisenbahnproblem vor dem persischen Medschlis.

(Von unserem Berichterstatter.)

Teheran, Ende April.
 Bezüglich der Uebergabe der Eisenbahnlinie Benderser — Achwas an ein deutsch — amerikanisches Konsortium, gab der Ministerpräsident etwa folgende Erklärungen:
 «Auf Grund der im Laufe des vergangenen Jahres gesammelten Erfahrungen ist die Regierung, die bisher die Vorarbeiten in eigener Regie geführt hat, zu der Ansicht gelangt, es liege, obschon entgegen dem ursprünglichen Gesetze, — so doch im Interesse des Staatswohls, den ganzen Komplex dieser Arbeiten einer fremden Gesellschaft zu übertragen, die über alle technischen Hilfsmittel verfügt, um eine rasche Beendigung und zweckmäßige Durchführung des Projektes zu ermöglichen, während sich die Regierung bloss mit der Rolle des Kontrollierers begnügt.
 Da sich der Bau einer Eisenbahn, auf eine ganze Reihe von Vorarbeiten, wie Aufstellung der Pläne, Bezeichnung der Brücken, Tunnels usw. und die entsprechenden Spesenberechnungen stützt, wird die Regierung auf diesen Angaben fassen und nach Massgabe der Notwendigkeit den endgültigen Bau der in Aussicht genommenen Bahnstrecken, getrennt vom Projekte der Vorarbeiten, zu vergeben.
 1. Die Regierung wird ermächtigt, dem deutsch — amerikanischen Konsortium Ulea — Philipp Holzmann — Julius Berger-Siemens Bauunion, die Aufstellung des detaillierten Planes für den Bau der Eisenbahnlinie zu übertragen, die durch Gesetz von 4. Jafand 1305 beschlossen wurde. Die technischen Bedingungen für die Aufstellung dieses Planes werden zwischen der Regierung und dem obigen Syndikat kontraktlich festgelegt werden.
 2. Die Ausgaben für die Aufstellung des erwählten Projektplanes sollen 368 Toman für den laufenden K. nicht übersteigen. Diese Pläne werden konform den Bedingungen des Vertrages aufgestellt und unter Kontrolle von Regierungsingenieuren durchgeführt werden.
 3. Nach Beendigung der Aufstellung des Planes erhält die Regierung die Ermächtigung, im Wege der Ausschreibung oder eigener Regie, den Bau der verschiedenen Strecken dieser Linie oder in eigener Regie, den Bau der verschiedenen Strecken dieser Linie oder aller Strecken des Planes oder der gesamten Strecken überhaupt, in Ausführung zu geben, bzw. zu nehmen. Im Falle einer Ausschreibung geniesst das erwählte Syndikat Vorzugsrechte.
 Ausserdem wird die Regierung ermächtigt, vor Ausschreibung der Arbeiten und zu dem Zwecke, um sich ein ge-

naueres Bild über die notwendigen Baukosten zu verschaffen und um sich auch auf ein Muster Basiran zu können, dem obengenannten Syndikat probeweise den Bau von je 150 km Eisenbahnstrecke an den beiden Ausgängen bzw. Anfangspunkten der Linie zu übertragen.
 4. Die Regierung wird ermächtigt, die Kosten der Trassierung und der Pläne, sowie den Bau der Eisenbahnlinie und der Aufsicht über die Arbeiten, aus den Zucker- und Teemonopolsteuern zu bestreiten.
 5. Alle Gesetzesartikel vom Jahre 1304 und vom 4. Jafand 1305, die zum gegenwärtigen Gesetze in Widerspruch stehen, werden für ungültig erklärt.
 * * *
 Daran schliesst sich eine Diskussion in der interessante Pro- und Kontrarede gehalten wurden.
 * * *
 Sejed Jagub erklärt, er sei schon seinerzeit anlässlich der ersten Besprechung im Jahre 1304 gegen die Dringlichkeit der Eisenbahnaufgabe aufgetreten, deren Vorarbeiten den Staat bis heute eine Million Toman gekostet habe. Er beantragt, die Angelegenheit einer Studienkommission zu überweisen.
 Der nächste Redner verteidigt eifrig den Antrag des Ministerpräsidenten. Er meint zwar, der Antrag seines Vorredners wäre ausgezeichnet, wenn man im Lande eine Kommission aus einheimischen Elementen aufbringen könnte, die in der Lage wäre, die Frage technisch zu prüfen, er kommt aber zu dem Schlusse, dass derartige Fachleute nicht auffindbar seien. Ein weiterer Redner fragt, was mit den ausländischen Sachverständigen geschehen soll, die auf Grund des vorigen Parlamentsbeschlusses kontrakt-

lich verpflichtet wurden.
 Nachdem der Antrag auf Dringlichkeit angenommen wurde, ergreift der Erstedner wiederum das Wort und kritisiert den Regierungsvorschlag in gleicher Weise. Er meint, die persische Definition des Begriffes «Parlament» stehe einzig in der Welt da, und er könne nicht für das Gesetz stimmen, da es die Regierung sogar verabschieden habe, allen Abgeordneten Einzelheiten über das Projekt anband zu geben.
 Auf diese Aeusserung hin gibt der Unterstaatssekretär des Arbeitsministeriums die gewünschten Einzelheiten und sagt u. a. die erwählte deutsch-amerikanische Gesellschaft sei verpflichtet, die Pläne der Linie Benderser-Kurmasa innerhalb von 18 Monaten fertigzustellen, worauf sie bei der Ausschreibung bei gleichen Bedingungen Vorzugsrechte erhalte.
 Hierauf bekräftigt ein anderer Abgeordneter das Regierungsprojekt der Strecke Benderser-Mohamara, spricht ihm eine internationale Transitbedeutung ab und bezeichnet den Bau einer derartigen Strecke als Verrat am Vaterland. Er sei absolut gegen die Uebergabe einer derartig wichtigen Aufgabe an ein ausländisches Konsortium, da man nicht wissen könne, wie sich die politische Lage nach 18 Monaten gestalten würde. Warum solle man überhaupt einer Gesellschaft, die man nicht kenne, Sonderrechte gewähren?
 Sein Nachfolger auf dem Rednerpult bekräftigt eine Eisenbahnlinie von Trapezunt nach Südpersien.
 Der Entwurf wird dann nach der Debatte genehmigt.
 Amerikanische Kaviarinteressen in Persien.
 (Eigener Dienst der «Türkischen Post») Teheran, Anfang Mai.
 Ein kürzlich in Teheran eingetroffener Amerikaner machte dem Handelsministerium den Vorschlag, einer amerikanischen Gesellschaft, die er vertritt, einen Teil des persischen Kaviars zu verkaufen und erbot sich, einen um 25 v. H. höheren Preis zu zahlen, als die anderen Gesellschaften.

Oesterreichisch-französische Verhandlungen.

Paris, 7. Mai (A. A.)
 Handelsminister Bokanowski empfing den österreichischen Gesandten, der ihm die österreichische Delegation für die Beendigung der Handelsvertragsverhandlungen vorstellte.
 Die Verhandlungen zwischen der französischen und österreichischen Delegation wurden sofort wieder aufgenommen und werden in den nächsten Tagen fortgesetzt werden.

Das Zinkkartell.

Brüssel, 8. Mai.
 Die Brüsseler Verhandlungen der europäischen Zinkproduzenten führten angeblich zur Gründung eines Zinkkartells. Die Brüsseler Konvention gilt bis Ende 1926; auch die amerikanischen Produzenten sollen zum Anschluss aufgefordert werden.

Die Reparatur des Kais in Smyrna.

Smyrna, 8. Mai.
 Die Kaiserliche Gesellschaft fordert von der Seir-i-Sefain für Ausbesserung des Kais, auf den der Dampfer «Mahmut Sobewket Pascha» gefahren ist, 30.000 t. Pf.

Verminderte Eingänge in den bulgarischen Staatsschatz.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post») Sofia, 5. Mai.
 Neben den vielen direkten Verlusten, die der bulgarische Staat durch das Erdbeben erlitten hat, ist auch der indirekte Schaden für das kleine Land ungeheuer gross. So gehen dem Staat für mindestens zwei Monate die Eingänge in den Staatsschatz aus dem Erdbebengebiet verloren, die auch während des ganzen Finanzjahres nicht wieder eingeholt werden können. Sie betragen im einzelnen:
 im Bezirk Philippopol 52.600.000 Lewa
 im Bezirk Stara Sagora 21.700.000 Lewa
 im Bezirk Haskowo 14.000.000 Lewa
 gegenüber einer Gesamteinnahme von 634.400.000 Lewa. (Die Zahlen sind den Eingängen für Monat März entnommen.)

MAGDEBURGER PROBERVERSICHERUNGSGESellschaft,
 MAGDEBURG.
 Gegründet 1844
 Voll eingezahltes Aktienkapital G. M. 5,000,000
 Reserve 8,158,000
Feuer- u. Transportversicherung
 Generalvertreter für die Türkei:
W. MAERKLIN & Co. Konstantinopel, Galata, Baharlar Han III. 44-45

Russisch-afghanischer Handel.

✱ Moskau, Anf. Mai.
 Vor dem Kriege stellte sich im Jahre 1913. der Gesamtbetrag des russisch-afghanischen Handels auf 12,2 Mill. Rbl., wovon 5,9 Mill. auf den russischen Export nach Afghanistan und 6,3 Mill. auf die russische Einfuhr aus Afghanistan entfielen. Im Jahre 1926/27 stellte sich der Gesamtbetrag des russisch-afghanischen Handels auf 7,5 Mill. Rbl. gegenüber 5,9 Mill. 1925/26. Die russische Einfuhr nach Afghanistan betrug im Berichtsjahr 3,4 Mill. Rbl. (2,5 Mill.), die russische Einfuhr aus Afghanistan 4,2 Mill. (3,4 Mill.). Mitbin war die russisch-afghanische Handelsbilanz 1926/27 zunehmenden Russlands mit 0,8 Mill. Rbl. passiv gegenüber einer Passivität von 0,9 Mill. 1925/26. Die wichtigsten russischen Exportwaren im Handel mit Afghanistan sind, ebenso wie in der Vorkriegszeit, Textilien, Zucker, Naphthaprodukte, Metallwaren, Streichhölzer usw. Im Vergleich zur Vorkriegszeit ist die russische Naphthaausfuhr nach Afghanistan 1926/27 um mehr als das Dreifache gestiegen. Russland bezieht aus Afghanistan vor allem Wolle, Baumwolle, Rohleder und Vieh. Ende 1926/27 hob die Sowjetregierung zur Förderung des russisch-afghanischen Handels das Lizenzsystem im Handelsverkehr mit Afghanistan, sowie die Kontingentierung der Einfuhr gewisser afghanischer landwirtschaftlicher Produkte auf. Gegenwärtig werden zwischen Russland und Afghanistan Handelsvertragsverhandlungen geführt.

Ständige japanische Ausstellung in Aegypten.

Die Japaner haben in Kairo in dem ehemaligen Geschäftslokal der Banque Mir eine ständige Ausstellung ins Leben gerufen, die unter dem Namen Japanisches Handels-Institut eine grosse Anzahl japanischer Fabrikate in gefälligen Glaskästen zeigt. Die Ausstellung soll eine ständige Einrichtung werden, sie umfasst zwei Stockwerke. Adresse des Fabrikanten und Preis sind angegeben. Die Preise sind billig gestellt, allerdings wird vielfach die Qualität der Waren bumängelt. Sehr reichhaltig und schön ist die Ausstellung japanischer Seidenwaren und Porzellan, es kommen aber auch Waren zur Schau, die bisher ausschliesslich von Europa nach Aegypten eingeführt wurden: Glaswaren, Baumwollwaren, Wirkwaren, Kautschuk, Leder, Zelluloid, Chemikalien, Emaille, Metallwaren, Spielsachen, Schreibmaterialien und anderes mehr. Diese dürften also demnach in den Wettbewerben eintücken. Das Institut erachtet sich, die Vermittlung der japanischen Lieferanten mit den möglicherweise sich meldenden ägyptischen Kunden zu übernehmen.

KLEINE ANZEIGEN

bis zu 30 Worten Ltq. 1.—
 werden angenommen; in der Verwaltung und der deutschen Buchhandlung CARON, Pera Tunnelplatz 2, A. PLATNER, Pera, Tebeko.
 Klavierstunden erteilt Frau B. Merkel, Schöne A. rin des Prof. Teichmüller vom Leipziger Konservatorium. Pera, Kabiristanstrasse 21. Pandazopulos Han II. Stock No. 5.
 Anfragen von 7 Uhr abends ab.
Hotel Lausanne Palace, Pera, Peltis-Chatpa-Strasse, Telefon F. 528, neu eröffnet mit allem modernen Komfort, Pünktliche Bedienung. Prachtvolle Zimmer. Mässige Preise.
 Prachtvolles Appartement von 7 gut möblierten Zimmern mit modernem Komfort für einige Monate zu vermieten in Taxim. Man wende sich unter «Appartement» an Istanbul, Postfach 175.
 Josef Stommer übernimmt sämtliche Bau- und Möbelschlepparbeiten zu mässigen Preisen. Adresse: Türkische Post, Galata, Postfach 269.
 Motorboot fast neu, seegerabt und für lange Touren geeignet, spielend leichte Bedienung, 8 Personen bequem fassend, mit Vorderkajüte, elektr. Lichtanlage und allen Zubehör umständelhalber preiswert zu allen Zuhörern umständelhalber preiswert zu verkaufen. — Zu besichtigen in Stenla (Eisfabrik). Wegen Einzelheiten wende man sich an die Buchhandlung Caron, Pera, Tunnelplatz.
 Stille der Hausfrau für einen einfachen deutschen Haushalt gesucht. Adresse zu erfragen in der deutschen Buchhandlung Caron, Pera, Tunnelplatz.
 Möblierte Wohnungen, 3-5 Zimmer in Caub M. dilli (Bosphorus) zu vermieten (Holztisch). Schönste Aussicht, sehr grosser Garten, fließendes Wasser, Badezimmer, Anfragen beim Weissen Haus neben dem Leuchtturm, oder bei Dr. Schabas, Pera Rus Baz 12.
 Zu vermieten gut möblierte grosse oder kleine Wohnung mit Aussicht auf den Bosphorus. Telefon, Bad, Haus zu verkaufen in San Stefano; grosser Garten, Zentralheizung, W. C. Man wende sich an die Drogerie «La Verité» Passage Alhambra.
 geräumige und reich eingerichtete Zimmer zu vermieten. Aussicht auf den Bosphorus. Elektr. Beleuchtung, Bad. Telefon Pera 1637, Garten. Anzufragen: Taxim-Stra-Belvisstrasse 18 (neben der Rumänischen Gesandtschaft).
 Man sucht gute Stenotypistin, franz. und deutsch beherrschend. Man wende sich an: Istanbul, Bendjebat Han 4. hinter der neuen Post.
 Junger, gebildeter Deutscher, 1 1/2 Jahre im Lande, Sprachkenntnisse, Schreibmaschine, sucht sofort Beschäftigung. Angebote erbeten unter X-Y durch Herrn Hasemeyer in der Teutonia.

ROSE NOIRE HEUTE abend **Erstauftreten neuer Künstler,**
 reiches Programm, Tanzen.
RESTAU ANT, CABARET GEOFNET BIS ZUM MORGEN.

Philipp Holzmann A. G.

Centrale: Frankfurt a. M. Filiale: Konstantinopel
 Taunusanlage 1. Galata, Sigorta Han II. 1-5

Berlin, Danzig, Dresden, Düsseldorf, Duisburg, Gera, Halle a. S., Hamburg, Hannover
 Köln, Königsberg i. Pr. Mannheim, München, Oppeln, Stettin, Stuttgart.

Athen, Belgrad, Buenos Aires, Peru, Saloniki, Santiago de Chile, Suez.

Gegründet 1855 Aktienkapital Mk. 20.000.000

Hochbau - Eisenbetonbau - Tiefbau

Wohnhäuser, Geschäftshäuser, Siedlungen, Speicher, Silos,
 Fabrikanlagen, Strassen, Eisenbahnen, Brücken, Tunnel,
 Haefen, Kanäle, Wasserversorgung, Kanalisation.

Ausarbeitung von Projekten aller Art.

Telefon: Pera 1512-3 Tel. Adresse: Holzphilg.

HOTEL
MODA PALACE
 MODA - KADIKÖEJ
 Tel. Kadiköj: 445

In schönster Lage
 Konstantinopels

20 Minuten von der Stadt
 Bequeme und rasche
 Verbindung durch die
 Schiffe der Seir-i-Sefain.

Vorzugsweise
 von Deutschen bewohnt.

MÄSSIGE PREISE

Dr. med. HASSAN HUESNI
 Chirurg, u. ehemaliger Assistenzarzt des Deutschen Krankenhauses
 Sprechstunde von 3—6.
 Appt. Sebuhian 3. Tel. Pera 3925.

ROUFF
 Pera, geg. Kino Melek
 Telefon Pera 977.

Table d'hote 3 Gänge und Caffé Pst. 125
 Gut bürgerliche Küche. Reiche Auswahl Weine der besten Häuser. Täglich abends Musik mit Jazz.
NAECHSTENS EROEFFNUNG DES GARTENS.

Feine Bonbons u. Bäckereien
 bei **Tokatlian**

Ein neues Bier der Brauerei BOMONTI
„USO SALVATORE“
 Verlangen sie es überall



KRUPP

TROCKENBAGGER

FRIED. KRUPP AKTIENGESELLSCHAFT ESSEN

OTTOMANBANK

TÜRKISCHE AKTIENGESELLSCHAFT
 Aktienkapital Lstg. 10,000,000
 oder 250,000,000 frs.
 (50 o/o voll eingezahlt)

Zentralstiz Galata
 Zweigstelle in Istanbul:
 Yeni Djami-Platz.
 Wechselstube in Pera:
 Hauptstr. No 375.
 Niederlassungen in LONDON u. PARIS

Vorzugsweise
 mit fester Verzinsung oder im Konto,
 Korrent gegen Wertpapier-Depot oder
 Waren.
 Diskontierung von Wechseln
 Ausgabe von Tratten, Schecks, Kredit-
 briefen und leasgraffischen Zahlungsaufträgen
 auf die wichtigsten Städte der Türkei und des Auslands.
 Konto-Korrentverkehr, Aufbewahrung
 von Effekten,
 INKASSO von Kupons und Schuld-
 scheinen in der Türkei u. im Ausland,
 Ausführung von Boersensanträgen
 Kauf und Verkauf von Valuten,
 Vermietung von Stahlisobern.

tium gegründet worden, an dessen Spitze Kyriller stand. Es handelte sich um etliche Millionen Mark, die innerhalb von 14 Tagen zu begleichen waren.
 Haderda wusste keinen Rat mehr. Er sandte eine Kabellepeche an Stuart Sheldon und ersuchte ihn, sofort zu kommen.
 XXV.
 Der alte Dix, der mit seinem Chef in die Venezia-Werke übersiedelt war, riss die Tür auf und meldete: «Herr Sheldon!»
 Edward beherrschte sich mit übermenschlicher Gewalt. Seine Nerven fierten, obwohl er sich unter diesem Blick ein klein wenig beunruhigt fühlte, aber nichts von seiner Sicherheit verlor.
 Sheldon setzte sich mit einem stummen Dank. Er lehnte den Oberkörper zurück, zog die Bügelfalte seiner Hose hoch, glitt mit der Hand durch sein blondgraues Haar, — lauter minimale Anzeichen einer irgendwo versteckten Unbehaglichkeit, die jedoch nicht lebendig wurde.
 «Rauchen Sie, Herr Sheldon?»
 «Nein, ich danke, Herr Lahn.»
 Sheldon verlegte sich nun auf das Studium des Zimmers, sekundenlang prüfte er die ausserordentliche Einrichtung dieses Arbeitsraumes, die Reichtum und Kultur verriet. Sheldon bemerkte ein Bild an der Wand, das Portrait Kyrillers mit Widmung, er bemerkte weiterhin ein Bild auf dem Schreibtisch, ein hübsches Mädchenesicht, das eine Stubse beseß. Meinem lieben Edward von seiner Dagny. Der Edward jedoch, der hier am Schreibtisch sass, passte kaum durch Aussehen und Kleidung, in diesen unendlich luxuriösen Raum, dieser Edward war wie sein Anzug, wie seine Haltung: sachlich, Sheldon lenkte den Blick ab und fragte: «Irre ich, oder lernten wir uns schon einmal kennen?»
 «Nein, Sie irren. Ich hatte vormdem nicht die Ehre. «Edward griff zur Zigarettendose, nicht um zu rauchen, sondern um etwas zwischen den Fingern zu halten.
 (Fortsetzung folgt.)

Schiffsmeldungen

Aus Konstantinopel.

Deutsche Levante-Linie Hamburg



Ankünfte.

Die Diana, Sonntag 13. Mai aus Odessa, Rumänien und Bulgarien. Die Semiramis, Sonntag 13. Mai aus Italien, Griechenland (Lloyd Express).

Abfahrten.

Die Diana, Kapt. Mareglla, Dienstag 15. Mai um 12 Uhr nach Smyrna, Metelin, Piraeus, Patras, Korfu, Brindisi, Venedig und Triest.

Deutscher Anflugsverein.

Der für den 4. Mai angesetzt gewesene Ausflug zum Aidodagh findet am kommenden Freitag, den 11. Mai statt.

Ein englisches Flugzeug.

Das englische Fokker-Flugzeug aus Afrika, das in Konstantinopel war, ist gestern auf dem Flugplatz Jeschik eingetroffen.

Eine neue Brücke

Die Stadtpräfektur ist von ihrem früheren Plan, die alte Brücke von Unkapan nach Errichtung der neuen Brücke Gasi Mustafa Kemal, nach Südöste zu transportieren zu lassen, abgekommen.

Das Gemischte türkisch-italienische Gerleht.

Die italienische Botschaft hat die türkische Regierung gebeten, die Sitzungen des Gemischten türkisch-italienischen Gerichts wegen der Hinreichens der italienischen Vertreter Guini zwei Monate zu unterbrechen.

Vom Schlachthof.

Es wurde beschlossen, die Verwaltung des städtischen Schlachthofes einer Aktiengesellschaft zu übertragen. Die Statuten der Gesellschaft sind bereits aufgestellt.

Das Grabdenkmal für Suleiman Nasif.

Am dem Grabdenkmal, das die Präfektur auf dem Grabe des Dichters und Schriftstellers Suleiman Nasif errichten will, und für die sie 1000 T. Pf. bewilligt hat, will sich auch die Einwohnerchaft von Diarbekir, der Geburtsstadt des Dichters, beteiligen.

Riesendiebstahl in der Paketpost in Stambul.

Gestern nachmittag wurde auf der Paketpost in Stambul ein geschickter Diebstahl ausgeführt. Die Landwirtschaftsbank hatte 13 Pakete mit Banknoten, die an ihre Filiale in Kutahia geschickt werden sollten durch den Kassierer der Bank und einen Bürodieners zur Post befördern lassen.

Das Turnfest.

Morgen am 11. Mai findet auf dem Stadion am Taxim das Schülerturnfest statt, an dem sich 1.500 Schüler und 1.000 Schülerinnen beteiligen.

Vermählung.

Heute findet die Hochzeit des Professors an der Landwirtschaftsschule Tewfik Dündar Bey mit Fräulein Samime Sadi, Tochter Ali Sadi Beys in Kandidscha statt.

Von der griechischen Gemeinde.

An dem gewaltsamen Eindringen in das Eporium bei der griechischen Kirche Panaghia, von dem wir gestern berichtet haben, ist ein Auge verbrannt worden. Wahrscheinlich muss ihm auch ein Fuß abgenommen werden.

ben und ihm gebeten, die Ordnung wiederherzustellen. Der Wali versprach die Angelegenheit zu prüfen. Das neue Eporium hat sein Vorgehen in einer längeren Kundgebung erklärt.

Wettervoraussage.

Heute morgen um 7 Uhr stand das Barometer auf 756. Das Thermometer zeigte 15 Grad. Die Niedrigtemperatur während der Nacht betrug 13 Grad die Höchsttemperatur am gestrigen Tage 25. Heute abend und nachts Südwind bei klarem Himmel.

Aus der Hauptstadt.

Nasim Bey aus dem Gefängnis entlassen. Angora, 9. Mai. Nasim Bey, der beim Jawus-Prozess zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, ist da die 3 Monate bereits verstrichen sind, entlassen worden.

Das erste Aktenstück in lateinischen Bustaben. Angora, 9. Mai. Das Innenministerium hat den Wilajets ein Zirkular betreffs Organisation der Gemeinden übersandt.

Schwerer Unfall eines deutschen Chauffeurs. Der Chauffeur der Deutschen Botschaft, der in dem 22 km von Angora entfernt liegenden See mit Hilfe von Dynamit fischen wollte, wurde hierbei schwer verletzt.

Sturm in Manissa. Seit drei Tagen wütet über Manissa heftiger Sturm 50 v. H. der Weinreben sind stark beschädigt.

SPORT Die türkische Fussballmannschaft in der Tschechoslowakei. Die türkische Fussballmannschaft mit Ulvi Bey schlug in Jicin bei Prag die dortige Mannschaft mit 3 : 0.

Um den Dawls Pokal.

Die Dawls Pokal Spiele, die in München zwischen Deutschland und Griechenland ihren Anfang nahmen, wurden durch die üblichen Feiertage unterbrochen. Nach langem Hin und Her siegte der Mannheimer 7 : 5, 6 : 4, 4 : 6, 6 : 2. Im zweiten Spiel musste der Kampf wegen einbrechender Dunkelheit bei einem Stande von 3 : 6 6 : 3 6 : 1 für Froitzheim abgebrochen werden.

Zu vermieten.

Neu erbaute Villa, Garten, Hauptstrasse Schischli, gegenüber dem Krankenhaus Dr. Manara, 40 Zimmer, 2 Stock, Zentralheizung, Bad, Waschküche, Elektr., Gas, u. s. w. Garage im Erdgeschoss.

Man wende sich an den Portier des Hauses oder an die Agence Immobiliere, Pancaldi, gegenüber der Harbischule 17, an Herrn Paschdimaldjan.

ZU VERMIETEN für die Sommerzeit möblierte Wohnung in Zentrum Pera; prachtvolle Aussicht auf den Bosphorus, Fahrstuhl, Tel., Elektr. Gas, warmes Wasser, Bad u. s. w. mit allem modernen Komfort. Man wende sich an den Portier des Appart. Misalir Pera, Hauptstrasse No 303, zwischen 16 und 19 Uhr.

Doktor ALBOUKREC Diplomiert von der Pariser Fakultät der Medizin von seiner Reise zurückgekehrt ist, wird von nun an seine Patienten in seiner Wohnung, FREIGE HAN Nr. 5 (Erster Stock, linke hinten) Pera Schischliane Karakol empfangen und seine gewohnten Gratisuntersuchungen jeden Dienstag von 9 bis 12 Uhr wieder aufnehmen.

SPORT

Die türkische Fussballmannschaft in der Tschechoslowakei. Die türkische Fussballmannschaft mit Ulvi Bey schlug in Jicin bei Prag die dortige Mannschaft mit 3 : 0.

Angora Bellevue Palace

Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

TEPPICHE

Wirklich vorteilhaft kaufen Sie Perserteppiche u. Brücken. Alt und Neu nur direkt beim Fachmann, der für alle Angaben über Art u. Wert des Teppichs Garantie leistet. Bestellungen von auswärts werden gewissenhaft ausgeführt. Streng reelle Bedienung - Feste Preise Besichtigung erbeten - Keinerlei Kaufzwang. Kassim Zade Ismail Stambul, Mahmud Pascha, Aboud Effendi Han 6 Tel. Stambul 2433.

FAHRPLAN der Anatolischen Eisenbahn

ZWISCHEN

Haidar Pascha und Pendik

Brücke Haidar-Pascha - Pendik

Table with columns for Zugnummer and times for various stations between Brücke Haidar-Pascha and Pendik.

Pendik - Haidar-Pascha - Brücke

Table with columns for Zugnummer and times for various stations between Pendik, Haidar-Pascha, and Brücke.

Der Zug No. 49 verkehrt nur Donnerstags, Freitags und Sonntags. No. 50 nur Freitags, Sonnabends und Montags.

Letzte Boersenkurse.

Table showing 12-hour courses of the Constantinople Bourse, including obligations, exchange rates, and stock prices.